

STRAFBARKEIT WEGEN **VORTÄUSCHENS EINER STRAFTAT**
GEMÄß § 145D ABS. 1 NR. 1 / ABS. 1 NR. 2 / ABS. 2 NR. 1 / ABS. 2 NR. 2 STGB

I. TATBESTAND

1. Objektiver Tatbestand

a. (Taterfolg:) **Gefährdung der Ermittlungseffizienz**

aa. Verdachtsmomente

- (1) Rechtswidrige Tat
- (2) Beteiligter an rechtswidriger Tat

Ⓟ Ist auch die Nichtbeteiligung an einer Tat ein geeignetes Verdachtsmoment?

Ⓟ Kann die bloße Beteiligung an einer Tat geeignetes Verdachtsmoment sein, wenn schon keine Tat vorliegt, der Täuschende aber davon ausgeht?

bb. Falschheit des Verdachts

cc. Kenntnismöglichkeit zuständiger Stelle

b. (Tathandlung / objektive Zurechnung:) Vortäuschung

Ⓟ Sind geringfügige Abweichungen von einer realen Verdachtslage pflichtwidrig?

2. Subjektiver Tatbestand

a. Vorsatz

b. Wissen bezüglich Falschheit des Verdachts

II. RECHTSWIDRIGKEIT

III. SCHULD

STRAFBARKEIT WEGEN **FALSCHER VERDÄCHTIGUNG** GEMÄß § 164 ABS. 1 / ABS. 2 STGB

I. TATBESTAND

1. Objektiver Tatbestand

a. (Taterfolg:) **Gefährdung der Ermittlungsintegrität**

aa. Verdachtsmomente

- (1) Rechtswidrige Tat
- (2) Konkretisierung eines Tatbeteiligten

Ⓟ Genügt es, dass das Leugnen der eigenen Beteiligung auf die Beteiligung eines anderen schließen lässt?

bb. Falschheit des Verdachts

Ⓟ Ist eine Manipulation der Verdachtsmomente strafbar, auch wenn der Verdächtige die Tat begangen hat?

cc. Kenntnismöglichkeit zuständiger Stelle

b. (Tathandlung / objektive Zurechnung:) Verdächtigung

Ⓟ Genügt es, wenn der Täter eine verdachtserregende Beweislage schafft?

c. Qualifikation → § 164 Abs. 3 StGB

2. Subjektiver Tatbestand
 - a. Vorsatz
 - b. Wissen bezüglich Falschheit des Verdachts
 - c. (Absicht bzgl. Beeinträchtigung:) Absicht **behördlicher Maßnahmen**

II. RECHTSWIDRIGKEIT

Ⓟ Lässt die Einwilligung des Verdächtigten die Strafbarkeit entfallen?

III. SCHULD

STRAFBARKEIT WEGEN **FALSCHER UNEIDLICHER AUSSAGE** GEMÄß § 153 STGB

I. TATBESTAND

1. Objektiver Tatbestand
 - a. (Tatsubjekt:) Zeuge oder Sachverständiger → Sonderdelikt
 - b. (Tathandlung:) Falschaussage → *eigenhändiges Delikt*
 - aa. Umfang der Wahrheitspflicht

Ⓟ Sind von der Wahrheitspflicht nur mündliche Aussagen erfasst oder auch schriftliche?

Ⓟ Besteht die Wahrheitspflicht auch, wenn die Aussage auf Verfahrensfehlern beruht?
 - bb. Falschheit der Aussage

Ⓟ Inwieweit kann die Wahrheit einer Aussage objektiv überprüft werden?
→ objektive Theorie vs. subjektive Theorie (vs. Pflichttheorie)
 - cc. Zuständige Stelle

2. Subjektiver Tatbestand

II. RECHTSWIDRIGKEIT

III. SCHULD

IV. STRAFAUSSCHLIEßUNGSGRUND: **TÄTIGE REUE** → § 158 StGB

V. STRAFZUMESSUNG: **AUSSAGENOTSTAND** → § 157 StGB

STRAFBARKEIT WEGEN **MEINEIDS** GEMÄß § 154 STGB

I. TATBESTAND

1. Objektiver Tatbestand
 - a. (Tathandlung:) Falschaussage → *eigenhändiges Delikt*
 - aa. Umfang der Wahrheitspflicht
 - bb. Falschheit der Aussage
 - cc. Zuständige Stelle
 - b. (Tathandlung:) Eid → § 155 StGB
2. Subjektiver Tatbestand

[...]